

Die Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene



Grußwort anlässlich des Tages der Heimat 2019 des Bundes der Vertriebenen und der Landsmannschaften im KV München Stadt und Land unter dem Leitwort „Menschenrechte und Verständigung – Für Frieden in Europa, München, 27. Oktober 2019

München, 27. Oktober 2019

Lieber Sepp Zellmeier, liebe Alma Bitz, meine sehr geehrten Damen und Herren,

der Tag der Heimat 2019 ist dieses Jahr ein ganz besonderer. Schon deshalb wäre ich sehr gerne bei Ihnen gewesen, bin aber leider terminlich verhindert. Denn heuer begehen wir einen doppelten Jahrestag. Zum einen gedenken wir dem Beginn der Vertreibung. Genau vor 75 Jahren mussten die ersten Deutschen im Osten aus ihrer Heimat fliehen, nahm die Vertreibung von 15 Millionen Deutschen ihren Anfang. Das ist ein sehr trauriger Anlass. Der andere Jahrestag ist dagegen Grund zur Freude. Vor dreißig Jahren fiel die Mauer und mit der friedlichen Revolution erlangten die Menschen im Osten ihre Freiheit.

Solange Osteuropa – und auch ein Teil Deutschlands – unter der Gewaltherrschaft der Kommunisten standen, war Verständigung sehr schwierig. Dabei hatten die Vertriebenen schon wenige Jahre nach Kriegsende mit der Charta der Heimatvertriebenen ausdrücklich auf Rache verzichtet und die Hand zur Versöhnung gereicht. Das hat sich dann spätestens 1989 ausgezahlt, als sich erst Polen und Ungarn und wenig später die Ostdeutschen, Tschechen und Slowaken von der Diktatur befreit haben. Mit der Demokratie kamen die Menschenrechte zurück und mit Freiheit wuchs auch die Bereitschaft zur Verständigung.

Dabei spielten gerade Sie, die Heimatvertriebenen und Aussiedler, eine segensreiche Rolle. Denn Sie leben Verständigung. Kaum waren die Grenzen offen, sind viele von Ihnen in die alte Heimat gefahren, um zu helfen und sich um das deutsche Kulturerbe zu kümmern. Während andere kaum etwas über unsere östlichen Nachbarn wissen, haben Sie gezeigt, dass Ihre alte Heimat genauso ein Teil Europas ist. Deshalb sehen die Menschen, die heute dort leben, die Vertriebenen auch nicht mehr als Gefahr oder vermeintliche „Revanchisten“, sondern als Partner und Unterstützer, mit denen sie die Liebe zur früheren Heimat verbindet. Danke aber auch für Ihr großartiges Engagement im BdV und in den Landsmannschaften – und Vergelt's Gott für das, was Du, lieber Sepp Zellmeier und Sie, liebe Frau Bitz, aber auch Sie alle hier als Ehrenamtliche für die Heimat bewirken. Das ist wirklich einzigartig.

Dieses Jahr feiern auch in München eine ganze Reihe von Landsmannschaften ihr 70-jähriges Bestehen. Hier dürfen die Kreisverbände der Karpatendeutschen aus der Slowakei, der Sudetendeutschen, der Pommern, der Oberschlesier, der Banater Schwaben und der Siebenbürger Sachsen heuer auf sieben Jahrzehnte zurückblicken. Sie alle haben Fantastisches geleistet, viel zur Bewahrung der Tradition, der Pflege Ihres Kulturerbes und zur Verständigung beigetragen. Deshalb hat unser Ministerpräsident Recht, wenn er vorschlägt, die Vertriebenen und Aussiedlern sollten für ihr Versöhnungswerk ausgezeichnet werden. Ich kann ihn darin nur unterstützen. Sie sind vorbildliche Europäer, Botschafter für Frieden, Freiheit und Völkerverständigung. Haben Sie ganz herzlichen Dank dafür!

Mit besten Grüßen und guten Wünschen

A handwritten signature in blue ink that reads "Sylvia Stierstorfer".

Ihre
Sylvia Stierstorfer, MdL